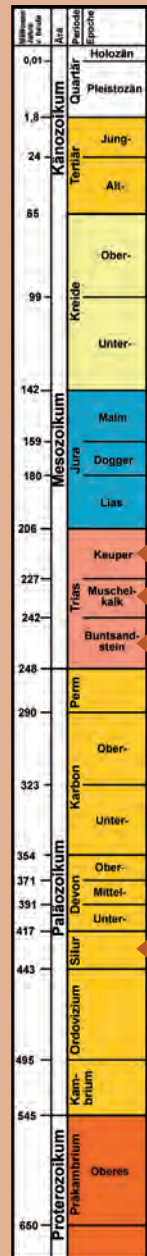
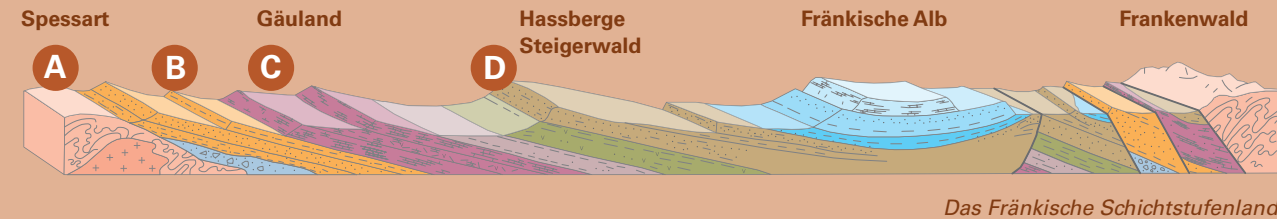


Die Weinbergsböden – ein Überblick



Unsere neun Bodenstationen befinden sich mit einer Ausnahme allesamt auf den Trias-Sedimenten Buntsandstein, Muschelkalk und Keuper. Diese unterschiedlichen Gesteinsschichten wurden vor etwa 200 bis 250 Mio. Jahren abgelagert und prägen heute mit dem fränkischen Schichtstufenland das typische Landschaftsbild.

Lediglich im nordwestlichen Unterfranken bei Aschaffenburg tritt das mehr als 420 Mio. Jahre alte kristalline Grundgebirge zutage. Hier haben wir die Bodenstation Alzenau-Michelbach errichtet.



nach Kneitsch (1963)

Die Bodenprofile



Bodenprofil im Apostelgarten an der Bodenstation **Alzenau-Michelbach** (Kristallines Grundgebirge): **Rigosol-Braunerde** aus quarzitischer Glimmerschiefer-Verwitterung (Silur)



Bodenprofil am Rotweinwanderweg an der Bodenstation **Bürgstadt** (Buntsandstein) **Tiefgründige Braunerde** aus sandiger, im Untergrund toniger Verwitterung des Mittleren Buntsandsteins



Bodenprofil am Langenberg an der Bodenstation **Retzstadt** (Muschelkalk) Carbonatreiche, tief verwitterte **Rigosol-Rendzina** aus schluffiger Verwitterung des Unteren Muschelkalks (Wellenkalk)



Bodenprofil im Ziegelanger-Ölschnabel an der Bodenstation **Zeil am Main** (Keuper) Carbonatreiche **Rendzina** aus tonig-schluffiger Verwitterung des Mittleren Keupers (Lehrbergschichten)

www.boden.bayern.de

Herausgeber: Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
 Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
 86179 Augsburg
 Telefon: 0821 9071-0
 Fax: 0821 9071-5556
 E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de
 Internet: www.lfu.bayern.de
 Bearbeitung: LfU, Referat 108
 Fotos: Dr. Raimund Prinz
 Illustrationen: Regierung von Unterfranken
 Gestaltung + Druck: StMUV
 Stand: Januar 2015
 © LfU, alle Rechte vorbehalten

Diese Druckschrift wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbenden oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden. Bei publizistischer Verwertung – auch von Teilen – wird die Angabe der Quelle und Übersendung eines Belegexemplars erbeten. Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten. Die Publikation wird kostenlos abgegeben, jede entgeltliche Weitergabe ist untersagt. Dieses Werk wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden. Für die Inhalte fremder Internetangebote sind wir nicht verantwortlich.



BAYERN | DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Telefon 089 122220 oder per E-Mail unter direkt@bayern.de erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.

Boden & Wein

Eine Initiative zur Stärkung des Bodenbewusstseins in Unterfranken



Infoblatt zu den Bodenstationen in Unterfranken



Warum Bodenbewusstsein?

Böden entwickeln sich im Lauf von Jahrtausenden aus verwitterten Gesteinen und abgestorbenen Pflanzenresten. Die geologische Vielfalt der Gesteine sowie spezielle klimatische Bedingungen führen zur Entstehung unterschiedlicher Böden. Diese – bildlich betrachtet – „Haut der Erde“ ist die Lebensgrundlage und der Lebensraum für Menschen, Tiere und Pflanzen. Sie versorgt einerseits Pflanzen mit Wasser und Nährstoffen, filtert andererseits aber auch Schadstoffe aus dem Bodenwasser und schützt so unser Grundwasser vor Verschmutzung.

Aber diese Haut ist verletzlich. Ihre positiven Eigenschaften (z. B. Filter-, Puffer- und Speicherfunktion) können durch negative Umwelteinflüsse vermindert werden oder gar verloren gehen. Der Gesetzgeber hat die zentrale Bedeutung der Böden erkannt und 1999 mit den Bodenschutzgesetzen ein Instrument zum **Schutz der Böden für zukünftige Generationen** geschaffen. Gesetze alleine reichen jedoch nicht aus. Um den Boden zu schützen müssen wir wissen, wie das „Mosaik“ der verschiedenen Böden in der Landschaft zusammengesetzt ist und seine Eigenschaften kennen.

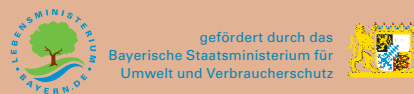
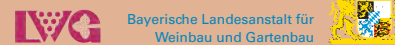
Das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz fördert daher **Projekte zur Stärkung von Bodenbewusstsein**. Durch Bodenlehrpfade und Bodenstationen soll der **Boden und seine Bedeutung für den Menschen sichtbar und erlebbar gemacht** werden.

Das Ineinandergreifen von Geologie, Boden, Klima, Lage, Rebsorte und Winzer ist dafür ein gutes Beispiel. Denn der Boden, auf dem die Reben wachsen, hat großen Einfluss auf Qualität und Charakter eines Weines.

Unterfranken ist Bayerns Weinland, deshalb werden in diesem Regierungsbezirk mehrere Bodenstationen in den Weinbergen von Aschaffenburg bis Zeil errichtet.

Besuchen Sie uns auch im Internet!

www.boden.bayern.de



Die Bodenstationen in Unterfranken

Silur-Standort

Die Bodenstation Alzenau-Michelbach

Das Bodenprofil im denkmalgeschützten Michelbacher Apostelgarten befindet sich nicht nur in Bayerns nördlichem Weinanbaugebiet, die hier zutage tretenden etwa 420 Millionen Jahre alten quarzitären Glimmerschiefer gehören auch mit zu den ältesten bayerischen Gesteinen.

Buntsandstein-Standorte

Die Bodenstation Klingenberg

befindet sich am Rotweinwanderweg etwa 1 km südlich der Burgruine Clingenburg in einem offen gelassenen Weinberg. Aus dem typisch rotgefärbten Mittleren Buntsandstein hat sich eine stark steinige und klüftige Braunerde entwickelt.

Die Bodenstation Bürgstadt

Die Bodenstation Bürgstadt liegt am Rotweinwanderweg in Miltenberg in der überregional bekannten Lage „Centgrafenberg“. Die Braunerde dieser Bodenstation entwickelte sich aus dem feinkörnigen Unteren Buntsandstein im tieferen Untergrund und dem etwas größeren Mittleren Buntsandstein im oberen Profilbereich.

Muschelkalk-Standorte

Die Bodenstation Retzstadt

Die Bodenstation in den Weinbergen am Retzstadter Langenberg liegt etwa 5 km nordöstlich des berühmten Weinortes Thüngersheim am Rand des Gramschatzer Waldes. Aus dem Wellenkalk entwickelte sich hier eine steinreiche, klüftige Rendzina.

Die Bodenstation Vogelsburg

Wer von Escherndorf den Fußweg zur Vogelsburg hoch läuft kann auf etwa halbem Weg die Bodenstation besichtigen. Es handelt sich um einen Boden aus dem Oberen Muschelkalk auf der überregional bekannten Lage „Escherndorfer Lump“.

Keuper-Standorte

Die Bodenstation Hallburg

liegt direkt in der Mainschleife von Volkach auf dem Schlossberg des Grafen von Schönborn. Geologisch handelt es sich um Sedimentgesteine des Unteren Keupers, aus dem sich ein kalkhaltiger, nährstoffreicher Bodentyp entwickelt hat.



Abb.: Regierung von Unterfranken

Die Bodenstation Castell

Der Ort Castell liegt im südlichen Steigerwald, nordöstlich von Iphofen. Die Bodenstation ist am Schlossberg des Fürstlich Castell'schen Weingutes errichtet. Der Gipskeuper zeigt sich hier mit Alabastereinschlüssen von seiner schönsten Seite.

Die Bodenstation Handthal

Etwa 6 km südöstlich von Gerolzhofen, zwischen Oberschwarzach und Handthal, liegt auf dem Wanderweg nach Kammerforst auf der rechten Seite in einem alten Weinberg die Bodenstation Handthal. Aus dem hier vorherrschenden Gipskeuper entwickeln sich schwere, tonreiche Böden, sogenannte Pelosole.

Die Bodenstation Zeil am Main

Am Weinwanderweg „Abt-Degen-Steig“ in Ziegelanger, oberhalb des weithin sichtbaren „Gesichtshäusla“, etwa 1,5 km östlich von Zeil am Main kann man diese Bodenstation besichtigen. Aus den farbenfrohen Lehrbergschichten des Gipskeupers hat sich eine flachgründige Rendzina entwickelt.

Um der Vielfalt der Böden in Unterfranken gerecht zu werden, sind auf den wichtigsten geologischen Substraten Bodenstationen in den unterfränkischen Weinbergen von Aschaffenburg bis Zeil am Main errichtet worden.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der bodenkundlichen Exkursion durch Bayerns Weinland Unterfranken.